

Wahl, um Wohnraum zu erhalten. Die Idee zu einer Vesperkirche in Mössingen an sechs Winterwochenenden und an sechs verschiedenen Orten im Steinachtal entstand vor einem Jahr in den Köpfen des Belsener Pfarrers Andreas Kopp und des DRK-Ortsvereinsvorsitzenden Eberhard Bazlen. Ehemalige Mithelfer

und Organistoren fanden sie in den evangelischen Kirchengemeinden von Birstenhardt und Oschingen, der evangelisch-methodistischen Gemeinde der katholischen Gemeinde der Stadt unterstützte Barbara Schott, Koordinatorin im Mössinger Rathaus für bürgerschaftliches Engagement. Von Mössinger Firmen kamen Spenden in Höhe von rund 7000 Euro zusammen. Die Kosten sind komplett gedeckt, sagt Bazlen.

## Wer alles mithilft bei der Vesperkirche

Die Idee zu einer Vesperkirche in Mössingen an sechs Winterwochenenden und an sechs verschiedenen Orten im Steinachtal entstand vor einem Jahr in den Köpfen des Belsener Pfarrers Andreas Kopp und des DRK-Ortsvereinsvorsitzenden Eberhard Bazlen. Ehemalige Mithelfer

ren selbst. „Was übrig bleibt, wird eingetrennt“, erklärt Bazlen. Als Verpflegung war oder die allgemeine Veranschaulichung

Speisezetel. Davon geben die Ehrenamtlichen dann doch 40 Portionen aus. Dagmar Radler, stellvertretende DRK-Ortsvereinsvorsitzende, hält das für ein noch guten Start. „Wir hoffen, dass sich das Angebot weiter rumspricht.“ Die Zielgruppe sei schwer zu erreichen über Mundprotzgaude, Nachbarn, Bekannte und Freunde würde das wohl am besten funktionieren. Ausprobieren dürfen das Essen aber alle Leute. „Auch wenn sie nur keine Lust zum Kochen haben.“

Die weiteren Vesperkirchenwochenenden und die Kochteams „Altere Alleinlebende kommen nicht zum Abholen, sondern mal wieder in Gesellschaft zu essen“, erklärt die Belsener Kirchen-

Schwächenanalyse. Die Abschreibung der Stelle für Klimaschutzmanagements soll erfolgen

Wärmernetze ausbauen  
Außerdem fordert die Fraktion, dass die Stadtwerke bei Anwohnern für den Ausbau des kleinen Wärmernetzes um die Gottlieb-Röhle-Schule werben. Die Stadt soll außerdem überprüfen, ob die Energieversorger des Hochle-Areals durch das Pausa-BHKW erfolgen kann und wenn ja, ob sie dafür Fördergelder des Bundesförderprogramms „Effiziente Wärmernetze“ (BEW) beantragen kann. Überprüft werden sollen die Potenziale der Stadt, welche klimaneutrale Energieerträge zur Wärmeerzeugung genutzt werden können.

# Nadelduft nach Weihnachten

Bäume In Mössingen gab es einen Kurs, der Alternativen anbietet zum Wegschmelzen des Weihnachtsbaumes.

Mössingen. „Das ist die Veranstaltung, auf die ich mein Leben lang gewartet habe.“ Marie-Therese Schwaib zapft und schneidet mit Hingabe an den Koniferen-Zweig, die Gyda Rupprecht mitgebracht hatte zu ihrem „Weihnachtsbaum-Upcycling-Kurs“ in der Obstwerkstatt am Mössinger Löwensteigplatz.

## Vitamin-Tee aus Nadeln

Der Kurs bietet endlich eine Antwort auf die Frage, was mit dem Jahresendbaum anzufangen ist, wenn sein Deko-Zweck nach den Festtagen erfüllt ist. Rupprecht beghnt mit einem Tannennadel-Tee. Einfach aufgekocht mit reichlich Wasser und ganzen Zweigspitzen. Reicht herb, ergibt ein Selbstversuch - und mit viel Vitamin C, erzählt die Referentin. Nadeln liegen das reichlich ein, weil auch eine Art Frostschutz sei. Vorteil für den Weihnachtsbaum-

Endverbraucher. „Das Vitamin C geht beim Treamachen auch nicht so leicht kaputt.“ Es sei anders gebunden, als das in einer Zitrusfrucht oder Orange und deshalb besser verfügbar.

Am Freitagabend beschäftigten sich knapp 20 Personen mit der Nadel-Verwertung. Soll es ein appetitantes Chutney werden mit Senf, Essig und Tannennadeln? Oder doch eher ein Shampoo? „Nein, nein“, rief da Nuka. „Dann fliegen mir ja die Vögel auf den Kopf.“

Trotz aller Naturnähe hält Rupprecht die Gefahr für gering. Aber es gibt ja auch Nadelzucker oder Nadelzest. Oder einen Sirup. Da sollen Douglasien ganz gut sein, weil sie einen leicht orangefarbenen Duft haben. Denkbar wären auch Kirschenblätter oder mit Bienenwachs erhaltene Salben. Wer den praktischen Doppelnutzen bevorzugt kann das Körperöl auch zum Ko-

chen nehmen. Dann aber lieber nicht die Korea-Tanne.

„Da ist Kosmetik besser“, meint Rose. Später, die diese Weihnachtsbaum zum ersten Mal die Koniferen mit den puscheligen Nadeln vom Vater aus eigener Erfahrung wies schon die Einladung zum Kurs hin, wichtig: Die Herkunft des Baumes sollte bekannt sein. Er muss ohne Pestizide herangewachsen sein.

## Baum mit Herkunftsgarantie

Sabine Mall-Eder hat eine Herkunftsgarantie. Die Fichte, die sie zerkleinert, holt sie mit der Familie aus dem Otterdinger Forst. Ihr Fichtengrün ist schon ganz abgedunkelt und entriecht. So präpariert könnte er noch eine Zeitlang als Milchsaugstammer dienen. Umgedreht ergibt ein kräftiger Astquirl auch ein Meisenknödel-Mobile. M. Belsberger



Vor dem Wiederwerden der Weihnachtsdeko kommt erst das Entnadeln. Bis 300 Gramm Nadeln für das Rezept zusammen sind, dauert das. Heinz Huber (rechts angeschnitten) ist das recht. „Tannennadeln zapfen ist sehr meditativ.“

Bild: Uli Rippon